

3. Royal-Air-Force-Staffel zog mit „Harriers“ ein

Gütersloh. Am Montag flog die 3. Staffel ihre „Harrier“ von Wildenrath nach Gütersloh, geführt von dem Staffel-Kommandanten, Wing Commander (Oberstleutnant) Dick Johns. Die 3. Staffel ist eine der ältesten in der Geschichte der RAF; sie wurde am 13. Mai 1912 in Larkhill (England) gegründet. Während des 1. Weltkrieges übernahm die Staffel Aufklärungsaufgaben in Frankreich, bis sie mit Sopwith „Camels“ ausgerüstet wurde und eine Jäger-Staffel war. Nach dem Kriege war die Staffel auf verschiedenen Stützpunkten in Britannien mit unterschiedlichen Flugzeugen bestückt.

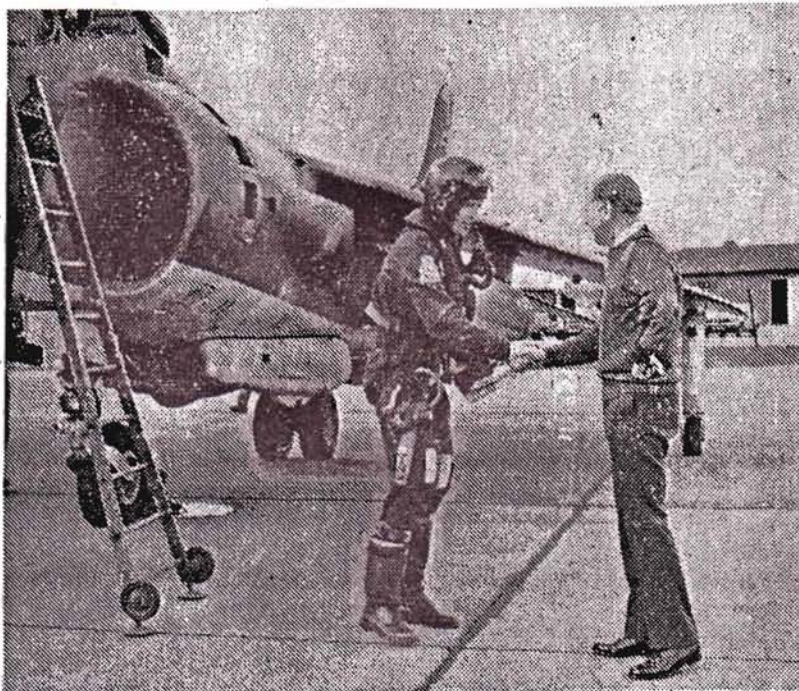
1935, während der abessinischen Krise, wurde die Staffel in den Sudan verlegt, wo „Bulldogs“ geflogen wurden. Nach der Rückkehr nach England erhielt die Staffel 1936 „Gladiators“. Im Mai 1939 wurde die Staffel auf den berühmten Kriegsflughafen Biggin Hill verlegt und flog „Hurricanes“. Nach 10-tägigem Einsatz in Frankreich wurde dann die Staffel im Mai 1940 mit M 2-Hurricanes ausgerüstet für Verteidigungs-Einsätze. Nach der Umstellung auf „Typhoons“ übernahm sie 1941 eine Angriffsrolle und wurde im folgenden Jahr auf „Tempests“ umgestellt. Während der späteren Kriegszeit war die Staffel in den Niederlanden und Belgien eingesetzt, und zum Schluß war sie ein Teil der Besatzungsmacht in Deutschland.

1948 stieg die Staffel auf „Vampires“ um und wechselte 1953 zu „Sabres“. Im Mai 1956 bekam sie „Hunter“ und wurde im Juni 1957 aufgelöst. Im Januar 1959 wurde die 96. Staffel in

Geilenkirchen in Nr. 3 umgetauft, und bis Dezember 1960 wurden „Javelines“ geflogen. Im Januar 1961 wurde auch die 59. Staffel in Geilenkirchen in die 3. Staffel umgetauft, die „Canberas“ flog. Dann zog die Staffel im Jahre 1968 nach Laarbruch, danach nach Wildenrath, wo die Staffel „Harrier“ übernahm und bis zum Umzug nach Gütersloh am 4. April 1977 blieb.

Der Wechsel der 3. Staffel nach Gütersloh ist der Abschluß einer größeren Umrüstung innerhalb der Staffeln der RAF in Deutschland.

Über Gütersloh wird nicht mehr regelmäßig das mächtige Dröhnen der überschallschnellen Luftverteidigungsjäger „Lightning“ zu hören sein. Die 36 Unterschall-„Harrier“ und 16 „Wessex“-Hubschrauber sind darauf abgestellt, den Bodentruppen des 1. Britischen Korps Luftunterstützung zu geben.



Wing Commander Dick Johns, der No. 3 Squadron mit 13 „Harriers“ von Wildenrath nach Gütersloh übergeführt hat, wird vom Kommandanten des Flughafens Gütersloh, Group Captain D. B. Leech, begrüßt.

Die Glocke
Gütersloher Volkszeitung
Nr. 2076 7.9.1977

Führungswechsel auf Flughafen

Gütersloh (gl). Der Stationskommandant der Royal Air Force in Gütersloh, Group Captain David



Leech (Bild), geht am 25. November. Er übernimmt ein neues verantwortungsvolles Amt als Direktor der Abteilung für Luftkriegsführung im RAF-College Cranwell in Lincolnshire, das als Schaufenster der Königlich-Briti-

schen Luftwaffe gilt. Der neue Mann, der den NATO-Flughafen Gütersloh künftig befehlen wird, heißt George Ord und steht auch im Rang eines Group Captain. In einem besonderen Lehrgang bereitet er sich zur Zeit in Großbritannien auf seine neue Aufgabe vor. Er macht sich dabei vor allem mit dem Flugzeugtyp „Harrier“ vertraut, der in Gütersloh stationiert ist. Für George Ord ist Gütersloh die erste Kommandantenstelle.

In der Regel wechseln Stationskommandanten bei der RAF nur alle zwei Jahre. Group Captain Leech allerdings blieb nicht einmal ein Jahr in Gütersloh; denn erst am 5. Dezember 1976 übernahm er das Kommando von seinem Vorgänger Group Captain Collins. Der Grund liegt darin, daß Leech bereits 18 Monate lang Stationskommandant der RAF Wildenrath war und mit Verlegung der Senkrechstarter vom Typ Harrier nach Gütersloh als erfahrener Harrier-Mann die Entwicklung des Flughafens Gütersloh von einer Luftverteidigungsbasis zu einer Bodenangriffsstation zu leiten hatte.